

# Jugend forscht: Bundessieg für Herderschüler

Beim Wettbewerb „Jugend forscht“ haben drei Schüler des Herder-Gymnasiums in Westend den Bundessieg im Fachbereich Physik geschafft. Julian Egbert, Arne Geipel und Matthias Grützner gewannen mit ihrem Projekt „Blume aus dem Wasserstrahl“. Die Zehntklässler befassten sich mit Mustern, die beim Auftreffen eines Wasserstrahls auf eine raue Oberfläche entstehen. Ausgehend von physikalischen Prinzipien konnten sie die Entstehung und Form eines Musters mathematisch exakt klären und präzise Vorhersagen für Strömungsgeschwindigkeiten machen. Als Preisgeld gab es 2500 Euro, und die drei 16-jährigen Schüler wurden für den European Union Contest for Young Scientists in Tallinn nominiert.

Insgesamt wurden in der vergangenen Woche bei der Preisverleihung in Erlangen 18 Schüler als Bundessieger gekürt. Den Preis des Bundespräsidenten bekam Philipp Sinnewe aus dem Saarland. Er entwickelte einen energieeffizienten und klimafreundlichen Flugzeugantrieb.

„Jugend forscht“ ist der bekannteste Wettbewerb für Nachwuchsforscher in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). svo

Tsp 30.05.17